

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 82 (2009)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: SOLOG = SSOLOG

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

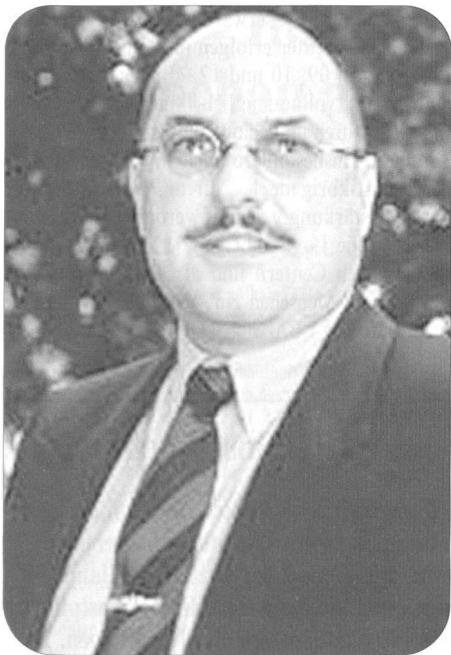
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nutzt die Plattform SOLOG!



Das alte Jahr ist kaum vorbei, schon hat uns das neue fest im Griff. Bundesrat Samuel Schmid wurde zum Alt-Bundesrat und der Zürcher SVP-Parteipräsident Ueli Maurer zum Bundesrat. Ihn erwartet eine grosse Aufgabe, verbunden mit wichtigen Entscheiden, die zu fällen sind. So erwartet man nebst der Besetzung von höchsten Posten unserer Armee eine Entscheidung über Schweizer Soldaten auf Hochseeschiffen, die Rechtfertigung zum TTE und Vieles mehr. So wie ich Bundesrat Maurer einschätze, wird er mit der nötigen Nüchternheit all diese offenen Punkte analysieren und Entscheidungen treffen oder seine Meinung in die Landesregierung einbringen. Etwas spät, aber von ganzem Herzen, wünschen wir Bundesrat Maurer viel Erfolg und Freude bei der neuen Herausforderung.

Auch für die SOLOG fängt das neue Jahr mit geballter Ladung an. Die Sektionen bereiten ihre Generalversammlungen vor und im März findet der zweite Logistik-Brunch bei den Ih-Schulen 50 in Thun statt. Die Ausschreibungen für diese Anlässe entnehmen Sie wie immer aus der ARMEE-LOGISTIK oder aus der Homepage der SOLOG. Wir freuen uns auch Sie, mit oder ohne Begleitung, an diesen Anlässen begrüssen zu dürfen. Anmeldungen nehmen die Sektionspräsidenten oder der Zentralvorstand gerne entgegen.

Eine weitere Herausforderung wird die Ausbildung sowie die Einführung der neuen Truppenbuchhaltung sein. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass die Qualität der abgegebenen Buchhaltungen vielfach zu wünschen übrig lässt. Alle Qm und Four haben vom Truppenrechnungswesen einen Brief erhalten, in welchem das weitere Vorgehen aufgelistet ist. Bei dieser wichtigen Aufgabe arbeiten der SFV und die SOLOG eng mit der LBA, Truppenrechnungswesen, zusammen. Begleitet wird diese Übung durch die ARMEE-LOGISTIK. Sie sehen, die Logistik lässt niemanden im Regen stehen. Wir sind für alle Logistiker der kompetente Ansprechpartner.

Zu guter Letzt ist es mir ein Anliegen, allen unseren jungen Mitgliedern wieder einmal mehr in Erinnerung zu rufen, dass eine Mitgliedschaft bei der SOLOG sich ausbezahlt. Sie erhalten nicht nur Informationen aus erster Hand, sondern können Ihr ganz persönliches Beziehungsnetz knüpfen, welches gerade in der heutigen schlechten wirtschaftlichen Lage wichtig ist. Nutzen Sie diese Plattform! Die SOLOG zählt auf Sie.

*Oberstlt Rolf Häfeli
Zentralpräsident*

WWW.SOLOG.CH



Adress- und Gradänderungen

Zentrale Mutationsstelle SOLOG
Steinberggasse 59, 8400 Winterthur,
Telefon 052 268 19 73,
E-Mail mut@solog.ch

Präsident:

Oberstlt Rolf Häfeli, Postfach 82, 5079 Zeihen
P 062 876 20 36, Fax 061 301 92 71, M 079 402 29 20,
rolfhaefeli@hotmail.com

Section Romande

Präsident: Plt Sylvain Röbig, Rte du Château 17
1763 Granges-Paccot, M 076 376 39 25
sylvain@roebig.ch

Sektion Mittelland

Präsident: Oberst Andres Krummen,
Bernastrasse 54, 3005 Bern
P 031 312 02 64, G 031 320 23 30, Fax 031 320 23 80, M
079 335 04 58, andres.krummen@mobi.ch

SSOLOG SUISSE ROMANDE

Vaud: Tous les 1^{er} jeudi du mois, le stamm au Café Romandie, Lausanne

02.04. Formation continue, principes tactiques de base

SOLOG MITTELLAND

April	Mitgliederversammlung 2009
23.05.	ganzer Tag Sand-Schönbühl Defence Arms Combat Handling and Schooling

SOLOG OST SCHWEIZ

13.03.	Winterthur, Mitgliederversammlung SOLOG Ostschweiz
25.04.	Tegital, Pistolschiessen
09.05.	Tegital, Pistolschiessen
13.06.	Kapo Aargau, Mitgliederversammlung SOLOG Schweiz
04.07.	Besichtigungsanlass: Schadenwehr Gotthard, militärische Anlage und La Claustra
29.08.	Familienanlass: Dampfzug ab Winterthur nach Rheiinfeld, Besichtigung Brauerei Feldschlösschen
02.10.	Herbstanlass: Güterbahnhof Limmatthal

www.solog.ch
Die SOLOG
auf dem Internet
info@solog.ch

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Oberstlt Thomas Christen, Mozartstr. 6,
6000 Luzern 6, P 041 420 41 10, G 031 324 05 04,
M 076 581 41 10, t.kchristen@bluewin.ch

Sektion Ostschweiz

Präsident: Maj i Gst Olaf Wolfensberger,
In der Au 51, 8706 Meilen
T 044 923 21 72, M 079 442 96 53,
olaf.wolfensberger@gmx.ch

Logistikbrigade 1: Auch dieses Jahr «Nix halbs!»

Die bewährte Maxime «Nix halbs!» hat Brigadier Melchior Stoller, der neue Kommandant der Logistikbrigade 1, auch für 2009 zum Programm erklärt. Sie gilt für die Art und Weise, wie die Formationen dieses Grossen, schweizweit operativen Verbandes ihre Aufträge erfüllen werden. Noch besser und noch effizienter, damit die Truppe mit einwandfrei gewarteten Geräten, Systemen und Fahrzeugen ihre zielgerichtete Ausbildung sinnvoll absolvieren kann. Zugführer, Kommandanten auf Stufe Kompanie und Bataillon sollen ihre logistische Verantwortung wahrnehmen. Diese Botschaft empfingen rund 400 Offiziere von ihrem Chef am sechsten Rapport der Logistikbrigade 1 vom 30. Januar in Lausanne.

Bei seinem ersten grossen Auftritt vor seinen Offizieren legte Brigadier Melchior Stoller ein Hauptgewicht seiner Ausführungen auf die Armee und ihre Bestandteile, die für eine reibungslose Funktionsfähigkeit der Armeelogistik wichtig sind. Wichtigstes Anliegen bleibt, die optimale Zusammenarbeit auf allen Stufen mit dem zivilen Teil der Logistikbasis der Armee (LBA) zu intensivieren, um so eine nachhaltige Integration der Logistikbrigade in die LBA sicherzustellen. Einmal mehr wies der Kommandant mit Nachdruck auf die Rolle seiner Brigade als vollwertigen Logistik-Partner hin: Dies gilt sowohl für die zivilen Logistik-Center wie auch für sämtliche Bataillone der Armee bei der Erbringung der logistischen Leistungen im militärischen Alltag. In einer vorläufigen Bilanz seiner achtmonatigen Kommandozeit äusserte sich Brigadier Stoller zufrieden über die Effizienz der von der Truppe erbrachten Dienstleistungen. In Anwesenheit zahlreicher ziviler und militärischer Gäste legte er zudem ein klares Bekenntnis zur Schweizer Milizarmee und zu ihrer Weiterentwicklung ab.

Der Brigadekommandant legte vor seinen Offizieren den Finger auch auf einzelne wunde Punkte, so die Disziplin in gewissen Truppendiensten. Auch

wenn für Melchior Stoller der Führungsgrundsatz «Den eigenen Auftrag mit Respekt für sein Unterstellten erfüllen» im Mittelpunkt des Handelns stehen muss, schliesst dies eine gewisse Strenge und Autorität in der ordnungsgemässen Absolvierung militärischer Dienstleistungen nicht aus. Der Chef rief seinen Offizieren vier Eckwerte des schweizerischen Selbstverständnisses in Erinnerung: Föderalismus, Neutralität, Miliz und allgemeine Wehrpflicht. Dieses Armeemodell mit den bewährten «helvetisierten» Einsätzen werfe aber im internationalen Kontext Fragen auf. Deshalb brauche es als Antwort des Bundesrates den neuen Sicherheitspolitischen Bericht.

Unverzichtbarer militärischer Nachrichtendienst

Mit der armeerelevanten Lage (AREL) beschreibt der militärische Nachrichtendienst Ereignisse und Lageentwicklungen, die einen laufenden Einsatz der Armee beeinflussen oder zu einem solchen führen können. Der Stellvertreter dieses Bereichs, Oberst i Gst Urs Halm, legte dar, dass dabei die Einsatzgebiete sowohl grössere Truppenkontingente als auch Einzelpersonen wie militärische Berater oder Beobachter umfassen. Nach wie vor angespannt sei die Lage im gesamten Mittleren und Nahen Osten, stellte der Referent fest. Auch in Afrika sei in den kommenden Jahren mit anhaltenden Regionalkonflikten und damit kaum mit einer Stabilisierung der Lage zu rechnen, weshalb Wachsamkeit angesagt sei. Grossanlässe von internationaler Bedeutung könnten heute ohne die Unterstützung durch die Armee nicht mehr in diesem Rahmen durchgeführt werden. Halm hielte fest, dass die Armee zudem der entscheidende Faktor bei der Bewältigung von Naturkatastrophen bleibe.

Die logistische Einsatzbereitschaft der Armee sichern

Der Chef der Logistikbasis der Armee, LBA, Divisionär Roland Favre, ist seit dem 1. Juni 2008 im Amt. In seinem Referat zog er einerseits Bilanz zum gegenwärtigen Stand der logistischen Leistungserbringung. In seiner Analyse über die Ursachen der Probleme fasste der Chef LBA zudem zusammen, dass zwischen Aufgaben, Leistungen und Mitteln ein Ungleichgewicht herrscht.

Mit der Reduktion der Betreiberleistungen und dem vermehrten Einsatz der Truppe in Werkstätten und Betrieben konnte die Situation im Jahr 2008 entschärft werden. Im aktuellen Jahr werden diese Massnahmen weitergehen. Flankiert mit weiteren Anpassungen ist die logistische Einsatzbereitschaft der Armee im Jahre 2009 sichergestellt. Favre machte aber klar: «Ohne Korrekturen an der Grundbereitschaft und ohne langfristige Aus-

lagerungen von Aufgaben, die nicht das Kerngeschäft der Armee betreffen, kommen wir logistisch nicht dauerhaft ins Gleichgewicht.»

Ab 2010 wird das neue System mit den informatikbasierten Prozessen eingeführt, dessen volle Wirkung wird ab 2013 erwartet. Die Umbauten der bestehenden Center erfolgen mit den Immobilienprogrammen 09, 10 und 12. «Bis das neue Informatiksystem vollumfänglich eingeführt ist und die Infrastrukturen umgebaut sind, ist der Einsatz der Truppe – insbesondere auch die Unterstützung der Logistikbrigade 1 – für uns eine unverzichtbare Verstärkung.» Damit verband Favre einen Dank an die Logistikbrigade 1, welche im Jahre 2008 in den Centern und als Transporteur von Gütern und Menschen ein wichtiger Leistungserbringer in der LBA war. **Oberstlt Karl J. Heim**

Waffen ins Eigentum

Wer heute nach erfüllter Dienstpflicht sein Sturmgewehr ins Eigentum übernehmen will, muss innert der letzten drei Jahre vor der Entlassung aus der Militärdienstpflicht zwei Bundesübungen absolviert haben. Die revidierte «Verordnung über die Persönliche Ausrüstung von Armeeangehörigen (VPA)» sieht für den gleichen Zeitraum vier Bundesübungen, davon zwei Feldschiessen sowie zwei obligatorische Übungen, vor. Diese neue Regelung gilt ab 2010.

Rund 23 Prozent der entlassenen Angehörigen der Armee (AdA) übernahmen im Jahr 2007 ihre Waffe ins Eigentum. Im Jahr 2004 waren es noch 43 Prozent. Ein Grund für das abnehmende Interesse dürften die am 1. April 2005 in Kraft gesetzten neuen Überlassungsbedingungen sein: Seither werden die Kosten (60 Fr. für Stgw. 57, 100 Fr. für Stgw. 90), welche bei der technischen Anpassung der Sturmgewehre 57 und 90 entstehen, dem Interessenten übertragen.

Überlassung wird strenger gehandhabt

Wer heute nach erfüllter Militärdienstpflicht sein Sturmgewehr ins Eigentum übernehmen will, musste nachweisen, dass er innert der letzten drei Jahre zwei Bundesübungen (Feldschiessen und/oder obligatorische Übungen) absolviert hat. Die im Jahr 2006 revidierte «Verordnung über die Persönliche Ausrüstung von Armeeangehörigen (VPA)» sieht vor, dass in den drei Jahren bis zur Entlassung aus der Militärdienstpflicht neu zwei Feldschiessen sowie zwei obligatorische Übungen absolviert werden. Noch dieses Jahr gilt eine Übergangsfrist, per 1. Januar 2010 wird die strengere Regelung der VPA in Kraft gesetzt. **(R.W.)**

SOLOG ZENTRAL SCHWEIZ

16.03.	Luzern, Hotel Continental Sicherheitspolitisches Forum «Luzern eine sichere Stadt»
04.06. 17.30	Hergiswil, Teufmoos Pistolenschiessen mit Absenden und Grillabend

Mitglied bei der SOLOG zu sein ist eine echte Bereicherung!